



Im alten Viertel von Kalamáta, dem Zentrum des südlichen Peloponnes

Messenien

Der westliche Finger des Peloponnes. Die fruchtbaren Küstenlandschaften und Ebenen machen Messenien zu einem wohlhabenden Landstrich. Geschäftszentrum ist das lebendige Kalamáta, die zweitgrößte Stadt auf dem Peloponnes. Wegen der geschützten Lage klettert das Thermometer hier noch einige Grad höher als anderswo auf dem Peloponnes.

Wer in Messenien einen Badeurlaub verbringen möchte – in den Hafencstädtchen *Pýlos*, *Methóni* und *Koróni*, alle mit schönen Sandstränden ausgestattet, fühlt man sich bestimmt wohl. Mächtige Burgen bezeugen noch heute die strategisch wichtige Lage dieser Orte für die Supermächte des Mittelalters, die Venezianer und Türken, und zum *Palast des Nestor* bei *Chóra* oder nach *Kalamáta* ist es nur ein Katzensprung. Archäologisches Highlight der Region ist das *Antike Messene* mit seinen beeindruckenden Stadtmauern, 28 km von Kalamáta entfernt im Landesinneren gelegen. Lange Sandstrände findet man auch an der Westküste bei *Kyparrissia*. Der zweitgrößte Ort der Region spielt zwar touristisch nur eine untergeordnete Rolle, präsentiert sich aber als „typisch griechische“ Kleinstadt. Zum Regierungsbezirk Messenien gehört auch die *Éxo* (Äußere) *Máni*; Informationen hierzu im Kapitel „*Lakonien/Máni*“.

Die Verkehrsverbindungen sind ausgezeichnet. Eine Bahnlinie führt von hier über *Pirgos* nach *Pátras*, eine weitere über *Trípolis* und *Korínth* nach Athen (derzeit wegen Bauarbeiten nur von Athen bis *Árgos*), und auch die Busverbindungen bieten keinen Anlass zur Klage. In Kalamáta gibt es einen Flughafen mit Charterflügen nach Deutschland.

Kalamáta

Quirlig und hektisch, Verkehrschaos an allen Ecken und ein Hauch von Großstadtflair: Von provinzieller Verschlafenheit ist in Kalamáta nichts zu spüren. Die 44.000-Einwohner-Stadt ist das wirtschaftliche Zentrum des südlichen Peloponnes.

Kalamáta liegt in der weiten Bucht des Messenischen Golfes. Im Osten steigen die Ausläufer des Taygetos-Massivs (mit bis 2.404 m Höhe) steil von der Küste auf, westlich der Stadt mündet der Fluss Pámisos und hat eine weite und fruchtbare Ebene geschaffen. Am schönsten ist die Stadt sicherlich im lebendigen Viertel unterhalb des Kástros, der Altstadt von Kalámata. Hier herrscht das Chaos: Autos quälen sich hupend durch die engen Gassen (für Ortsfremde übrigens ein kaum durchschaubares Einbahnstraßensystem), unzählige interessante kleine Geschäfte laden zum Shopping ein und der samstäglische Markt ist ein Erlebnis. Da kommen die Bauern der ganzen Umgebung, und es gibt alles, was die Natur auf dem Pelo-



Zeltstadt in Kalamáta

Das Erdbeben

Am 13. September 1986 brach über Kalamáta die Katastrophe herein. Häuser wackelten, der Boden öffnete sich. Nach wenigen Sekunden war fast ein Viertel der Häuser unbewohnbar geworden. Das Erdbeben mit einer Stärke von 6,2 auf der Richterskala forderte 28 Tote und 300 Verletzte. Innerhalb weniger Tage verließen 20.000 der 44.000 Einwohner ihre Heimatstadt. Die, die blieben, mussten oft jahrelang in Zelten oder den von der griechischen Regierung zur Verfügung gestellten Wohncontainern hausen. Es entstanden ganze Siedlungen im Baukastenprinzip mit Läden, Tavernen, ja sogar Schulen. Wer mit offenen Augen durch die Straßen geht, wird hie und da noch immer die Folgen der Katastrophe von 1986 erkennen, z. B. die fingerdicken Risse in den Fassaden mancher Altstadt Häuser.



ponnes wachsen lässt. Zentrum der Altstadt ist die Platia 25. Martiou mit der äußerst sehenswerten kleine Kirche *Agii Apostoli*, ursprünglich aus dem 10. Jh. und im 17. Jh. umgebaut (ganzjährig geöffnet).

Um sich für das moderne Kalamáta zu begeistern, bedarf es allerdings schon einer intensiveren Betrachtung. Die Liebe stellt sich gewöhnlich erst auf den zweiten Blick ein. Wer ein wenig durch die Neustadt der Provinzmetropole bummelt, wird bald auch die angenehmen Seiten kennen- und schätzen lernen; beispielsweise bei einem Spaziergang zu dem kleinen Stadtpark (in Richtung Meer), in dem ein Eisenbahnmuseum sein Zuhause hat. Kalamáta genießt übrigens das mildeste Klima auf dem Peloponnes; schließlich liegt es auf dem 37. Breitengrad (wie z. B. Miami), und ist somit eine der südlichsten Städte Europas. Dementsprechend herrscht am Strand in den Sommermonaten drangvolle Enge.

Die Hauptstadt des Regierungsbezirkes Messenien ist nach Pátras die größte Stadt der Halbinsel. Industrieanstaltungen, der Hafen und die Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte begründeten Kalamátas Aufstieg zum Zentrum des südlichen Peloponnes. Das Olivenöl aus Kalamáta gilt als das Beste von ganz Griechenland, und am Stadtrand befindet sich die *Karélia-Tabakfabrik* – ein Name, der jedem Raucher in Griechenland geläufig ist. Daneben hat sich die Stadt mit ihrem Theater und den höheren Schulen auch zum kulturellen Mittelpunkt Messeniens

entwickelt. Kalamáta, der Verkehrsknotenpunkt, ist jedoch kein Urlaubsparadies. Die Straßenzüge gleichen einem Schachbrettmuster, die 4 km lange Strandpromenade (Sand-Kies-Strand), an der sich die Bettenburgen aneinander reihen, ist längst mit der übrigen Stadt zu einer Einheit verschmolzen. Erst ein paar Kilometer weiter, zum Beispiel in dem gemütlichen Fischerdorf Kitriés, merkt man die Nähe zur Großstadt kaum noch.

Um der Region neue wirtschaftliche und touristische Impulse zu geben, wurde ein Charterflughafen eingerichtet. Und Kalamáta besitzt einen weiteren verkehrstechnischen Vorteil: Das antike Messene, Pýlos, Methóni und Koróni sind von hier aus leicht zu erreichen. Auch die raue Máni ist von Kalamáta aus über eine panoramareiche Straße (zum Teil an der Küste entlang) nicht allzu weit. Aber Achtung: Was auf der Karte wie ein Katzensprung aussieht, dauert auf der kurvenreichen Strecke länger als man glaubt.

Information/Verbindungen

* *Information* **Tourist Information**, in der Innenstadt, Poliviou-Str. 5 (am Rand der Altstadt), unauffällig beschildert. Mo–Do 8–14.30 Uhr, Fr nur bis 12.30 Uhr. ☎ 27210/86868. Übrigens: 18 Radiostationen buhlen allein in Kalamáta um die Gunst der Zuhörer.

* *Verbindung* Kalamáta hat als Verkehrsknotenpunkt hervorragende Verbindungen in alle Richtungen.

Bus: Der Busbahnhof befindet sich 5 km nördlich vom Strand (Richtung Spárta) und westlich des Stadtzentrums, am Nedon-Fluss. Der Stadtbuss Nr.1 fährt in die Nähe des Busbahnhofs (fragen Sie beim Fahrer nach). Auswahl der tägl. Verbindungen (am Wochenende z. T. stark eingeschränkt): 8x über Petalídi (2,80 €) nach Koróni (3,20 €); 8x nach Pýlos (3,20 €); 5x Methóni (4,20 €); 2x Spárta (2 Std., 5,20 €); 5x Kyparissía (1 Std., 4,50 €); 2x Pírgos (2 Std., 8,50 €) und weiter nach Pátras (4 Std., 14,70 €); 13x über Megalópolis (1 Std., 3,90 €), Trípolis (2 Std., 5,50 €), und Korinth (3 Std., 11,20 €) nach Athen (4 Std., 16,20 €; Informationen unter ☎ 27210/28581). Nach Athen 3 Expressverbindungen; 4x über Kardamili (2,50 €) und Stoúpa (3,70 €) nach Ithyon (5 €, davon 3x Anschluss nach Gythion und Areópolis); darüber hinaus bestehen folgende Verbindungen in die umliegenden Orte: 2x tägl. nach Mavromáti (Antikes Messene); 5x Kitriés und 8x Androusa. Außerdem 6x wöchentl. nach Thessaloniki (10 Std., 44,30 €). Die Tickets für nähere Ziele werden im Bus verkauft. An der Busstation Snackbars und Restaurants, davor ein Taxistand (ca. 3 € in die Innenstadt). Informationen unter ☎ 27210/22851 oder 27210/28581.

Zug: sehr gute Verbindungen, günstiger und langsamer als der Bus, derzeit aber in Richtung Trípolis wegen Renovierung vorübergehend stillgelegt. Der Bahnhof befindet sich an der Kefala-Straße (Platia Stathmou), davor einige Cafés. 2x tägl. über Kyparissía (1:30 Std., 2,20 € und Pírgos (3 Std., 3,20 €) nach Pátras (5 Std., 5,50 €), von hier gute Verbindungen über Korinth nach Athen.

Fähre: 1x wöchentlich (derzeit Sa) gibt es eine Fähre nach Kissamos/Kreta, Überfahrt 7:30 Std.;, pro Person ca. 19 €, Auto ca. 75 €, Motorrad ca. 12 €. Tickets bei Maniatis Travel (s. u.).

Flugzeug: Der Flughafen liegt knapp 10 km außerhalb Richtung Messini, beschildert (kein Bustransfer von und nach Kalamáta), nur Charterflüge. Achtung: Keine Fotos beim Landeanflug, der Flughafen ist Militärgelände! Am Flughafen Touristeninformation (bei Ankunft von Flügen geöffnet) und Autoverleih: **Hertz** (☎ 27210/69547) oder **Stavrianos Rent a Car** (☎ 27210/69850). Bei Stavrianos kostet ein Kleinwagen ab 40 € am Tag (inkl. 100 Freikilometer), für 3 Tage 150 €, 7 Tage 260 €. Für die Hochsaison unbedingt reservieren. Taxistand am Flughafen, die Fahrt ins Zentrum kostet 8,50 €.

Auskünfte u. Flugtickets bei **Olympic Airways**, in einer Seitenstraße nahe der großen Platia (Mitropetrova-Str.), ☎ 27210/86410. Mo–Fr 7.30–15.30 Uhr.

Taxi: Taxistände u. a. in der Aristomenou-Str. (Innenstadt). ☎ 27210/22522. Eine Fahrt zum Flughafen kostet 8,50 €, zum Busbahnhof 3 €.



Adressen

Erste Hilfe: Neues Krankenhaus an der Ausfallstr. Richtung Trípolis/Athen, ca. 5 km vom Zentrum im Vorort Sperchogía, beschildert. ☎ 27210/46000.

Banken: z. B. **National Bank of Greece**, am Hafen, Navarinou-Straße, mit EC-Automat, Mo–Do 8–14 Uhr, Fr 8–13.30 Uhr. Weitere Banken an der großen Platía in der Innenstadt (Aristomenou-Str.).

Hafenamt: taubenblau gestrichenes Gebäude an der Platía Teloniou. ☎ 27210/22218.

O.T.E.: Giatra-Str., am großen Platz im Zentrum. Mo–Do 7.15–13.15 Uhr, Fr nur bis 13 Uhr.

Touristenpolizei: neues Gebäude an der Ausfallstraße in westliche Richtung (Flughafen), ca. 150 m nach LIDL auf der gegenüberliegenden Seite. ☎ 27210/4468-0/-1.

Polizei: Adresse wie Touristenpolizei, ☎ 100 und ☎ 27210/44600.

Post: Das Hauptpostamt befindet sich in der Iatropoulou-Straße 4 (Innenstadt, Mo–Fr 7.30–19 Uhr), eine Zweigstelle in der Anapíssiou-Straße (neben dem Hafenamt, Mo–Fr 7.30–14 Uhr).

Maniatis Tours, gegenüber der Hauptpost; gute Anlaufstelle in Kalamáta. Flug- und

Fahrtickets, Autoverleih (Budget, Kleinwagen ab 45 € pro Tag, bei längerer Mietdauer erhebliche Rabatte) und MTB-Verleih (ca. 8 €/Tag), Zimmer- und Apartmentvermittlung, Ausflüge (z. B. Mäni-Rundfahrt 30 €), englischsprachig. Im Sommer tägl. (außer So) 8.30–21.30 Uhr. Iatropoulou-Straße 1, ☎ 27210/27694 oder 27210/25300, § 27210/28136.

Reisebüros: **Stavrianos Travel**, ähnliches Angebot wie Maniatis ums Eck. Auch Autovermietung: Kleinwagen ab 40 € am Tag (100 Freikilometer), 3 Tage 150 €, 1 Woche 260 €. Tägl. 8–14 und 16–21 Uhr. Nedontos-Str. 89 (Nahe Bahnhof), ☎ 27210/23041 oder 27210/88111, § 27210/25370.

Motorradverleih: Große Auswahl an motorisierten Zweirädern aller Art bei **Rent a Bike Alpha**. Mountainbike 8 €/Tag, Scooter (50 ccm, Automatik) für 18 €/Tag, mit 100 ccm 20 €/Tag, Enduro (125 ccm) 25 €/Tag bzw. (250 ccm) 29 € am Tag. Die Preise beinhalten Helm, Straßenkarten, Steuern, Versicherung und 100 Freikilometer am Tag, bei längerer Mietdauer 10 % Rabatt. Vironos-Str. 143, Ecke Navarinou-Str. (Uferpromenade). Im Sommer tägl. 8.30–20 Uhr. ☎ 27210/93423, § 27210/25370. Für die Hochsaison ca. 2 Wochen vorher reservieren.

Weitere Anbieter in der **Faron-Straße** in Hafennähe.

Übernachten/Essen (→ Karte S. 469)

• *Übernachten in der Innenstadt* **Hotel Rex (1)**, A-Kat., nach Komplettsanierung 1999 wiedereröffnete Nobelherberge am Rand der Altstadt (Aristomenou-Str. 26). Das Traditionshotel aus dem Jahr 1899 beherbergte schon hochkarätige Persönlichkeiten wie den früheren griechischen König Konstantin und den ehem. Ministerpräsidenten Karamanlis. Gediegenes Ambiente, ein Hotel für gehobene Ansprüche. Alle Zimmer mit Bad, Balkon, Aircondition, TV und Kühlschrank/Minibar. Sehr hilfsbereiter Service, man ist um seine Gäste bemüht. EZ 57–76 €, DZ 82–102 €, Dreier ab 147 €, Preise jeweils inkl. Frühstücksbuffet. Ganzjährig geöffnet. ☎ 27210/94440, § 27210/23293, www.rexhotel.gr.

Hotel George (3), schräg gegenüber vom Bahnhof. Nur 7 Zimmer, wegen der zentralen Lage etwas lauter, aber sehr gepflegt und gemütlich – ein sympathisches Hotel. EZ 35–40 €, DZ 40–45 €, alle Zimmer mit Bad/Dusche und TV, z. T. auch Balkon. Für die Hochsaison sollte man ein paar Tage vorher reservieren. Dage&Frantzi-Straße 5, ☎ 27210/27225.

Hotel Byzantio (2), das Haus liegt günstig im Stadtzentrum, ebenfalls nur wenige Meter vom Bahnhof entfernt. EZ 35–45 €, DZ 40–55 €. Leof.-Sidirodromikou-Stathmou-Str. 13, ☎ 27210/86824, § 27210/22924.

• *An der Strandpromenade* **Hotel Hibiscous (4)**, unser **Tipp!** Drei Häuserblocks von der Strandpromenade stadteinwärts, das kleine A-Kat.-Hotel (7 Zimmer), wurde im Jahr 2000 neu eröffnet. Gepflegte Einrichtung mit stilvollem Mobiliar, relativ leise und mit kleinem Innenhof. Die Zimmer sind mit Bad, TV und Aircondition ausgestattet, EZ 47–65 €, DZ 70–

88 €, Frühstück 8 € extra. Für die Hochsaison sollte man einige Wochen vorher reservieren. Faron-Str. 196, ☎ 27210/62511, § 27210/82323. Ganzjährig geöffnet.

Hotel Filoxenia (9), A-Kat., wer sich in Kalamata etwas gönnen möchte, für den ist dies hier der passende Ort. Das gilt allerdings auch für die Einheimischen: „Speisesaal und Disco werden oft bis zum Morgenrauen von Hochzeitsgesellschaften genutzt. Wer lärmempfindlich ist, sollte ein Zimmer zur Straße nehmen, die nur bis 24 Uhr stärker befahren ist“ (Leserbrief von Dr. Erich Ploss, München). Trotzdem ein nobles und komfortables Haus mit Swimmingpool, eigenem Strandabschnitt und Tennisplätzen, der Stadtbuss (Nr. 1) hält direkt davor. gutes Preis-Leistungs-Verhältnis: EZ 52–76 €, DZ 61–96 €, Frühstück ist im Preis inbegriffen. Unübersehbar an der Ausfahrtsstraße nach Areópolis (Paralia Navarinou) gelegen. ☎ 27210/84213 oder 27210/23166, § 27210/23343.

Hotel Pharae Palace (6), professionell geleitetes Haus an der Strandpromenade, entspricht dem Standard seiner vielen Nachbarhotels. 76 Zimmer (mit Doppelglas!), Bad, Balkon, TV und Aircondition vorhanden. Nicht mehr das allmodernste aller Hotels, aber durchaus o. k., der Service ist zuvorkommend. Weite Spanne bei den Zimmerpreisen, fragen Sie nach Sonderangeboten. DZ 90–125 €, EZ 58–69 €, Frühstücksbuffet inkl. Navarinou Str. Ecke Fereou, ☎ 27210/9442-0/4, § 27210/93969.

Hotel Ostria (10), C-Kat., sieht teurer aus als es ist. Die Zimmer sind z. T. renoviert, alle mit Bad, Balkon und TV, die renovierten auch mit Aircondition. EZ 50–65 €, DZ 60–



Kalamáta – dem Meer immer ganz nah

75 €, Frühstück inkl. Navarinou-Str. 95 (Strandpromenade), ☎ 27210/23849 oder 27210/25751, § 27210/90810.

Hotel Haickos (7), großer, unpersönlicher Bau an der Strandpromenade mit 65 Zimmern, alles nicht mehr ganz neu, aber sympathischer Service. Zimmer mit hellen Holzmöbeln, alle mit Bad, TV, Aircondition, z. T. auch Balkon, im Erdgeschoss klimatisierte Bar. DZ 50–65 €, EZ 40–44 €, Frühstück 6 € pro Person. Navarinou-Straße 115, ☎ 27210/88902 oder 27210/88924, § 27210/23800.

Hotel Alexandrion (8), liegt etwas außerhalb des Zentrums an der Straße nach Areópolis, für einfachere Ansprüche, an der viel befahrenen Küstenstraße gelegen (laut!), die man zum Strand überquert. 12 Zimmer, ziemlich abgewohnt, D-Kat.. DZ mit Bad, Balkon und TV 50–63 €, EZ ab 44 €. Die Besitzer sprechen Deutsch. Navarinou-Str. 203, ☎ 27210/26821 oder 27210/25087.

Pension Nevada (5), E-Kat., einfach, sauber, zentral, günstig, Etageduschen. Ca. 50 m von der Uferpromenade entfernt in einer Seitenstraße gelegen. Das DZ kostet ca. 23 €. Santarosa-Straße 9, ☎ 27210/82429.

Pension Avra (11), schräg gegenüber von der Pension Nevada, ebenfalls E-Kat. Etwas teurer, ebenfalls schlicht. EZ um 22 €, DZ ab 25 €. Santarosa-Str. 10, ☎ 27210/82759.

• **Camping Marias**, der einzige empfehlenswerte Platz in Kalamáta (Marias) wurde 2003 geschlossen, als die Besitzerin in den Ruhestand ging.

• **Außerhalb Messinian Bay Hotel**, ca. 8 km von Kalamáta an der Straße Richtung Areópolis im Vorort Vérgas, kaum zu übersehender weißer B-Kat.-Hotelkomplex. Von den Balkonen schöner Blick auf die Stadt, Treppen führen zum Pool, Strand und Strandbar hinunter. Attika-Vertragshotel, komfortable Zimmer (mit Bad, Balkon, TV, Aircondition und Kühlschrank), allgemein hoher Standard. EZ 42–80 €, DZ 65–168 €. ☎ 27210/4100-1/-2, § 41071, www.messinianbay.gr. Wurde Ende 2005 komplett renoviert und war vorübergehend geschlossen.

Hotel Elite, A-Kat.-Hotel, ebenfalls am Ende der Strandpromenade an der Straße Richtung Areópolis. Gleichermaßen für Touristen wie Businessleute, Zimmer etwas konservativ eingerichtet, zur Straße hin schalldichte Fenster, AC, Sat-TV, Minibar, Restaurant und Swimmingpool mit Olympiamaßen sowie Fitnesscenter. Strand und Wasser vor dem Haus und sehr sauber, deutlich ruhiger als im Zentrum. EZ 93 €, DZ 117 €, Maisonnée 138 €. Navarinou-Str. 2, ☎ 27210/85303, § 27210/84369, www.elite.com.gr

Hotel Akti Taygetos, im Jahr 2001 eröffnetes B-Kat.-Hotel, 9 km von Kalamáta (Straße nach Areópolis, dann geradeaus Richtung Avia/Kitries). Bungalowanlage für gehobene Ansprüche, mit Pool und Poolbar, über die Straße zur kleinen Badebucht. Einziges Manko: kein Restaurant. Sehr angenehme und großzügige Studios, mit Küche, Bad, Balkon, TV und Aircondition. DZ 69–123 €. ☎ 27210/42000, ☎ 27210/64501, www.akti.taygetos.gr.

• *Essen* Am Ufer drängen sich die Restaurants dicht an dicht. Ausgezeichneten Fisch isst man in der **Taverna Kilakos** schräg gegenüber vom Hotel Ostria. Das günstige Traditionsrestaurant mit Terrasse am Strand wird auch von Ortsansässigen sehr geschätzt, der Service ist freundlich und zuvorkommend, man wird zum Ausschauen in die

Küche gebeten, Blick auf Bucht und Berge. *Unser Tipp!* Mittags und abends geöffnet.

Einige schicke **Fischrestaurants** gibt es am *Yachthafen* (am westlichen Anfang der Navarinou-Str.).

Cafés, Bars, Fastfood und einfache **Restaurants** findet man überall an der Strandpromenade Navarinou-Str. An Wochenenden abends ist die Hölle los, das Nachtleben der Stadt spielt sich hier ab. Durchschnittsalter um die 20.

Weitere **Cafés** vor allem in der Gegend um den Bahnhof und an der riesigen Platia Ethnikis Antistatheos. Für Liebhaber von Süßem empfehlen wir an der Platia das **Café Athanasiou**: Konditorei, Gebäck, Pralinen etc. – eine überzeugende Auswahl an Kalorienbomben.

Sehenswertes

Archäologisches Museum: Wem es bei archäologischen Funden bisher an Anschaulichkeit gefehlt hat, der sollte unbedingt das Museum von Kalamáta besuchen. Das 1995 eröffnete Museum erklärt dem Laien die Funde anhand von Schaubildern und Illustrationen, meist graphische Rekonstruktionen. Interessant ist dabei vor allem eine Darstellung über Grabsteine und Grabkult während der verschiedenen Perioden: von der geometrischen bis zur römischen Zeit. Ausgestellt sind Funde aus Messenien und der Máni, darunter auch viele römische Statuen und ein römisches Mosaik, das 1932 in Agia Triada (Koróni) entdeckt wurde. Zum Museum gehört ein kleiner schattiger Garten.

Öffnungszeiten Tägl. (außer Mo) 8.30–15 Uhr. Eintritt 2 €, unter 18-Jährige und Studenten frei, Rentner über 65 Jahre zahlen 1 €. Benaki&Papazoglou-Straße 6.

Pantazopoulion-Kulturzentrum: In dem Kulturzentrum der Stadt wechseln Kunstausstellungen, Filmvorführungen, Konzerte und Buchmessen ab. Das Kulturzentrum ist auch Mitorganisator des städtischen Kultursommers – Theateraufführungen finden dann vor der eindrucksvollen Kulisse der Burg statt.

Öffnungszeiten Tägl. (außer So) 8.30–13.30 und 16–22 Uhr. Aristomenous-Straße 33, ☎ 27210/94819.

Kástro: Ein Besuch der Burg am nördlichen Rand des Stadtzentrums lohnt sich vor allem wegen der schönen Aussicht. Vom *Markt* an der Platia Markou sind es gerade fünf Minuten zum Burghügel. Die fast 800 Jahre alte Anlage – einst Stammsitz der Villehardouins – hat im 17. Jh. unter den Türken und später den Venezianern stark gelitten. Daher sind die heutigen Überreste wenig eindrucksvoll, aus byzantinischer Zeit blieb so gut wie nichts erhalten. Um die Burg ziehen sich zwei Mauerringe. Am inneren Tor ist noch der Markuslöwe zu erkennen.

Öffnungszeiten Mo–Fr 8–16 Uhr, Sa/So 9–15 Uhr. Eintritt frei. Das Kástro ist von der Altstadt aus beschildert (bei der Recherche 2005 war die Aussichtsplattform wegen Einsturzgefahr gesperrt).

↳ **Baden:** Im Süden der Stadt liegt an der Bucht des Messinischen Golfes der 4 km lange Sand-Kies-Strand, für den Strand einer Großstadt gar nicht so schlecht. Da er



Kirchenmänner in Reih und Glied

unmittelbar ans Stadtzentrum anschließt, ist er stets gut besucht und an Sommerwochenenden sogar heillos überfüllt; darunter leidet – zeitweise zumindest – die Sauberkeit. Es gibt alle erdenklichen Einrichtungen: Vom Eisverkäufer über Strandcafé bis zum Motorradverleih – und als Gratiszugabe einen schönen Blick auf das Taýgetos-Gebirge. Als Alternative bietet sich der nur wenige Kilometer entfernte Strand von **Búka** an – nicht faszinierend, aber netter, lang gezogener Sandstrand. 5 km südlich von Messini.

Einige nette Strände finden sich auch bei den Orten **Avía** und **Kitriés** (ca. 15 km von Kalamáta). Die Straße verläuft fast ständig am Meer entlang, hier zahlreiche Restaurants und auch einige Apartments und Fremdenzimmer – in Avía/Kitriés spielt sich hauptsächlich griechischer Wochenendtourismus ab. Wer die Straße bis Kitriés ganz durchfährt, gelangt zu drei **Fischtavernen**, von denen unser Leser Jan Peter Trüper die Taverne im nördlichen Eck empfehlen kann. Von Kitriés führt eine schlechte Straße steil hinauf nach Málta, von dort nach Kámbos oder Kardamíli.

Für Auto- und Motorradfans: Eine der schönsten Fahrstrecken auf dem Peloponnes ist die Pass-Straße zwischen Kalamáta und Spárta (60 km). Durchgehend eindrucksvolle Panoramen. Am höchsten Punkt der Strecke (30 km von Kalamáta) lädt das Restaurant **Touristiko Taýgetos** auf 1.300 m Höhe zu einer rustikalen Rast ein (auch Hotel: DZ 30 €, EZ 24 €, Frühstück 3 €; Zimmer mit Bad und TV, schöner Ausblick, absolute Ruhe ist garantiert, ☎ 27210/76236, ☎ 27210/98198).

Achtung: keine Tankstelle auf der Strecke, man sollte sich außerdem wegen der Steigungen auf einen erhöhten Benzinverbrauch einstellen.